



Schauen und Staunen. Gerade die Kinder gehören zu den größten Fans der Zierfischbörse, die erneut bei den Aquarianern auf großes Interesse stieß. Neuheiten und Raritäten stammten sogar aus Afrika. Bild: R. Kreuzer

Kein Schlag ins Wasser

Wieder lebhaftere Nachfrage bei der Zierfischbörse

Weiden. (kzr) Mit der Zierfischbörse ermöglicht der Aquarien- und Terrarienverein vielen Interessierten den Einstieg in das hochinteressante Hobby. Zugleich geben die Mitglieder ihr Wissen weiter. Dass dafür eine lebhaftere Nachfrage besteht, beweist immer wieder der starke Besuch der Veranstaltung, die erstmals im Kleinen Saal des Hauses der evangelischen Gemeinde stattfand.

Zehn Züchter präsentierten sich, ihre Ausstattung und den „Nachwuchs“, den sie selbst in ihren Becken gezogen hatten. Sehr gefragt

waren die vielen Arten der Welse, Salmmler und Lebendgebärenden. Labyrinthfische, Buntbarsche und besonders Krebse, gar Garnelen und Schnecken, wurden in den Nachzuchten angeboten. Zudem gab es Moose und Schwertpflanzen.

Die Vorstandschaft mit Vorsitzenden Gabi Kaltenecker war erfreut, dass die Besucher sich auch für gebrauchtes Zubehör interessierten. Komplette Aquarien, Pumpen oder auch Filter wechselten den Besitzer. Die Damen des Vereins boten Kaffee und selbst gebackenen Kuchen an.